



## Besuch des Bischofs

11.11.2018

Am Sonntag, 11. November 2018, besuchte der neue Bischof Wihler zum ersten Mal die Gemeinde Reinach. Eingeladen war die Gemeinde Oberwil.



Der Bischof diente mit einem Wort aus [Jesaja 62, 11](#): «Siehe, der Herr lässt es hören bis an die Enden der Erde: Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein Heil kommt! Siehe, was er gewann, ist bei ihm, und was er sich erwarb, geht vor ihm her!»

In seinem Dienen ging der Bischof zuerst ausführlich auf das Eingangsgesang des Chors ein, dessen Text in der neuen Chormappe etwas von der Fassung abweicht, die den langjährigen Glaubensgeschwistern geläufig ist: Der Refrain endet neu mit den Worten «Freude bei dem Herrn im Licht» anstatt «Ruhe am kristallinen Meer». Der Bischof lobte die Änderung. Beim lieben Gott herrsche nie Ferien- oder Fliederwochenstimmung, mit jedem Geschenk sei auch eine Aufgabe verbunden. So haben auch wir die schöne Aufgabe, nach der ersten Auferstehung beim «Herrn im Licht» Könige und Priester an der Seite Gottes zu sein.

Im weiteren Dienen sprach der Bischof über die Eigenschaften einer Braut. Sie zeichnet sich durch ihre Liebe aus und erachtet Geben als seliger denn Nehmen. Als zukünftige Braut Christi soll sich jeder Einzelne auf den Tag des Herrn vorbereiten. Jede Schwester und jeder Bruder solle den Herrn Jesus im Herzen haben und ihn in den Gottesdienst mitbringen. In diesem Sinne werde die Braut Christi vorbereitet. So entstehe bereits ein kleines Stück Herrlichkeit auf der Erde.

Anschliessend dienten der Bezirksälteste Meier und Evangelist Kannappel mit. Der Älteste ging zuerst auf die Gegebenheit der Ehebrecherin ein, die gesteinigt werden sollte, und rief die Geschwister dazu auf, ihre Rolle in dieser Geschichte richtig zu erkennen. Anschliessend riet er den Anwesenden, ihre Gaben liebend in der Gemeinde einzubringen. Der Evangelist strich noch einmal die Dualität Gabe – Aufgabe hervor: Jedes Geschenk Gottes ist immer mit der Aufgabe verbunden, es auch in seinem Werk einzusetzen.

Der Bischof sprach danach noch die Kinder speziell an: Jesus ist jedem Einzelnen sehr nahe und erhört alle Gebete, auch wenn wir ihn nicht sehen können.

Es folgte der Höhepunkt des Gottesdienstes, die Sündenvergebung und das heilige Abendmahl. Der Bischof rief dazu auf, sich die Heiligkeit dieses Moments immer wieder bewusst zu machen. Das heilige Abendmahl spende Kraft, um gleich zu werden wie Jesus Christus.

Der Gottesdienst endete mit einem Lied, vorgetragen vom vereinten Chor der beiden Gemeinden.

